

inoffiziell 27. 5. 59

Mai 1959



Hier wurde, im Spiel gegen Hamborn 90, der die Niederrheinmeisterschaft entscheidende Treffer bejubelt.



110 JAHRE
LEIBESÜBUNGEN



**Auf welchen Sport auch einer schwört,
wir haben alles, was dazu gehört.**



DUISBURG · BEEK-, ECKE MÜNZSTRASSE

Vereinszeitung

des Duisburger Turn- und Sportvereins von 1848/99 e.V.

als Manuskript gedruckt für unsere Mitglieder

Jahrgang 1959

Mai

Ausgabe 2

Vereinsanschrift: Postfach 329 Duisburg – Telefon: 7 05 67 Duisburg. — Postscheckkonto: 1462
Essen – Vereinsheim und Sportplätze: Margarethenstraße 26, am Stadion
Schriftleitung: Paul Grandjean – Druck: Otto Hecker, Averdunkstraße 29

Wir betreiben: Faustball, Fußball, Handball, Hockey, Tennis, Tischtennis, Leichtathletik,
Frauensport, Basketball, Fechten, Gymnastik, Kinderturnen, Turnen, Kanu, Segeln

Niemand kann zaubern

TATIONEN ZWISCHEN FREUDE UND ERSCHRECKEN

Seit Geschichtsforscher, Naturwissenschaftler und Physiker uns mit Ziffern und Ziffern überschütten, überkam manchen eine heftige Werteverstärkung. In ihrem Gefolge traten, sogar gravierend, wirtschaftswunderliche Vorstellungen mit dem Endprodukt utopischer Gebilde. Das ist ihnen – wie es scheinen will – so selbstverständlich wie das Atmen. Freunde! Was ist aus diesen wenigen Zeilen zu lernen? Besinnung vor allem! Besinnung, um Beängstigendes zu vermeiden.

Ist es nicht beängstigend, wenn ein ganz kleines Grüppchen in unserer stattlichen Vereinsfamilie in Verken- nung unserer finanziellen Kraft das nach dem Mehrheitswillen beschlossene Bauvorhaben anficht und quasi mehr verlangt als Rechtschaffenheit gebietet? Unsere Besten, reich an Erfahrung sowie Verantwortungsbewußtsein gegen- über Gegenwart und Zukunft, und er- füllt von echt brüderlichem Gemein- schaftssinn, mühen sich seit Jahren darum, uns wieder ein Eigenheim zu schaffen. Plan auf Plan wurde er- stellt, immer wieder neu überlegt und mit unserer finanziellen Kraft abge- stimmt. Froh darüber, endlich eine vor der ganzen Vereinsfamilie zu verant- wortende Lösung gefunden zu haben, wurde der Bau in zwei Abschnitten beschlossen und der Beginn des ersten

Abschnittes auf den 1. Oktober ds. Js. festgesetzt.

Entscheidend für diese Zweiteilung der Bauplanung war die Tatsache, daß die vorher für die das Gesamtprojekt einkalkulierten Landesmittel uns heute nicht mehr zugewandt werden kön- nen.

Der erste Bauabschnitt sieht ein Heim mit vermehrten Umkleideräumen pp, ein Saal für 250 Personen mit dem Vielseitigkeitszweck für Gymnastik, Jugendbetreuung pp vor. Die Fort- führung des zweiten Bauabschnittes (Mehrzweckhalle!) wurde bis zur Siche- rung der dafür erforderlichen klingen- den Mittel zurückgestellt.

Ist das vernünftig oder nicht?

So einsichtig wie unsere Turner, die allein schon zur Vermeidung von Ren-

tabilitätsrisiken (!) unter den obwaltenden Umständen dem Bau einer Mehrzweckhalle nicht zustimmten, und dem Heim in voller Erkenntnis seiner gemeinschaftstärkenden Werte den Vortzug gaben, hätte man von den Wortführern des in gegenteiliger Meinung verharrenden kleinen Grüppchens Gleiches erwartet. Schließlich ist auch Rom nicht an einem Tage erbaut worden. Was nutzt uns ein Fechtboden, wenn die gesamte Jugend und ihre Familie kein Dach über ihren Köpfen hat und Dinge heute oder morgen das Übergewicht erhalten; die alle Schranken niederreißen?

Wer sich in unserer Vereinsgeschichte nicht auskennen sollte, dem sei die Frage vorgelegt worauf es letztlich zurückzuführen ist, daß der Verein nun schon über 110 Jahre besteht? Unsere Altvorderen waren keine Abenteurer, keine Utopisten und kannten auch die Gefahren, die zwangsläufig ein Auseinanderleben mit sich bringt. Das zu vermeiden ist in erster Linie Sinn und Zweck der Bevorzugung des ersten vor dem zweiten Bauabschnitt...

Im übrigen besteht in diesem Zusammenhang der dringende Anlaß, alle Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß jede Abteilung im Hauptvorstand ebenso vertreten ist wie im Hauptausschuß des Vereins. Nichts geschieht, ohne beide Vertretungen über alles das Aufschluß zu geben, was anliegt. In diesem Zusammenhang ist die Frage angebracht, ob alle Abteilungen immer hinreichend von dem unterrichtet werden, was innerhalb dieser beiden Gremien erörtert, geplant und beschlußreif vorbereitet wird. Es besteht der Eindruck, daß dies in einigen Abteilungen nicht immer der Fall ist.

Olympia-Fahrt nach Rom auch für Dich

Die Olympischen Spiele 1960 werden in Rom durchgeführt. 500 deutschen Jungen und Mädchen ist, durch eine Aktion der Deutschen Sportjugend und des Bundesministers für Familien- und Jugendfragen, die höchste begrüßenswerte Vergünstigung geboten, kostenlos an dieser Olympia-Fahrt teilzunehmen. Lediglich ein Betrag von 100 DM ist von den Teilnehmern aufzubringen. Dieser Betrag dient zur Beschaffung einer einheitlichen, schmunken Bekleidung die Eigentum der Fahrteilnehmer wird.

Auch Du kannst Dich um die Fahrteilnahme bewerben. Freilich mußst Du Dich dafür qualifizieren. Auch hier gilt, wie im Leben: Ohne Fleiß kein Preis.

Die Teilnehmer werden in einem Wettbewerb ermittelt, an dem sich alle Jungen und Mädchen der Jahrgänge 39, 40, 41 und 42 beteiligen können. Die Ausschreibung ist ziemlich umfangreich, so daß wir sie hier nicht abdrucken können. Wer interessiert ist, möge sich an unseren Jugendwart Fritz Lungwitz wenden, dem die Ausschreibung zur Verfügung steht. Es werden bestimmte sportliche und geistige Leistungen verlangt. Die geistigen Aufgaben sind nicht ganz einfach. Aber es lohnt sich! Wer versucht es?

Was sich vor zwei Monaten in unserer Jahreshauptversammlung tat, darüber ist allumfassend in Duisburgs Tageszeitungen berichtet worden, so daß es sich nicht mehr lohnt darauf an dieser Stelle zurückzukommen. Bedeutsam dünkt jedoch die Tatsache das erneut einmütige Vertrauen herauszustellen, das dem Vorstand und Hauptausschuß bekundet wurde. Alle turnusgemäß Ausscheidenden sind wiedererwählt worden. Ein überzeugender Beweis für die Wertschätzung aller, die nun schon seit vielen Jahren selbstlos und - aufopfernd für uns wirken! Es war ein Charaktergutachten erster Ordnung.

Unsere Jungturner

mit besten Erfolgen

beim Hallenturnen des Gaues in Mülheim und den Landesbesten-Kämpfen.

Es wurde für unsere Abteilung ein voller Erfolg. Im Siebenkampf der Bundesklasse wurde unsere Mannschaft mit Ortrud Fleischmann (2), Margret Meisen (4), Gisela Kempkens (5), und Ursula Görtz (6) erster Sieger. Schon am nächsten Wochenende beteiligte sie sich in Remscheid an den Rheinischen Jugendbestenkämpfen und erreichte dort den 9. Platz.

Im Zehnkampf landete Hellmer Wiethoff auf dem 3. Platz. Auch er fuhr nach Remscheid und wurde dort Sechzehnter. Im Siebenkampf der Jungen (Landesklasse) waren wir durch den 1. Sieger Ingo Görtz, durch Rüdiger Löhrl (7) und Horst Gogoll (13) ver-

Überflüssig auch zu betonen, daß der Beitragserhöhung zugestimmt wurde. Interessant in diesem Zusammenhang folgende Feststellung: unserem Vorgehen folgten inzwischen weitere Großvereine Duisburgs und am Niederrhein, weil auch ihre Mitglieder sich sagten, daß es kein Opfer ist, im Monat ein einziges Mal weniger einer „kühlen Blondine“ zu huldigen.

Bemühen wir uns auch fortan, eine Seite unserer Person überragender zu gestalten. Auch Lob ist eine Art Geschenk. Unsere Jugend wertet es nicht anders...

P.G.

treten. Im Vierkampf der Kreisklasse erreichten Eberhard Kubawitz, Wolfgang Sucke, Wolfgang Roeske und Hans Ansenhoff in der Mannschaftswertung den 7. Platz.

Es wurde nicht nur geturnt. Auch der Volkstanz und das Lied kamen zu ihrem Recht. Aber sind zwei Stunden Volkstanz nicht doch ein bißchen viel für den Zuschauer, der sich schon auf die Gruppenvorführungen der einzelnen Vereine gefreut hat, wie sie in den letzten Jahren die Wettkämpfe schon ausklingen ließen? Und noch eine Frage: Warum turnten eigentlich die Erwachsenen nicht mit? Hatten sich die letzten Gauhallenturnen etwa nicht bewährt?

Insgesamt gesehen war es dennoch ein gutgelungener Wettkampf, für dessen Gelingen wir aus dem Gastgeber, dem Rheinischen Turnerbund, herzlich danken.

Nun können wir getrost dem Gau-turnfest am 27. und 28. Juni entgegensehen, auf dem neben dem Turnen auch die Leichtathletik wieder zum Zuge kommen wird.



Hallo, unserer Wassersportabteilung schlossen sich nunmehr auch Damen an. Weil das so ist, fehlen am Steiger Abtrütschrollen für die Boote. Wer bringt sie an?

Prächtiger Geist!

Fußballjugend finanziert ausgedehnte
Turnierreisen selbst – Nun schon 20
Jugendmannschaften

Bis auf wenige Spiele ist die Meisterschaftssaison 1958/59 für die Jugend abgeschlossen. Unsere B I-Jugend konnte die Gruppen-Meisterschaft erringen und spielt augenblicklich um die Kreismeisterschaft. Ihr unseren Glückwunsch, aber auch den Begleitern Heinrich Durka und Fritz Werning. Auch die D II und A II haben noch berechnete Aussichten auf den Gruppensieg. Muß unsere D-Mannschaft noch einige rückständige Spiele nachholen, so bestritt die A II ein Entscheidungsspiel gegen den Duisburger Spielverein mit 2:1 siegreich. Diesen Mannschaften halten wir weiterhin alle beide Daumen!

Alle anderen Mannschaften bestreiten an jedem Wochenende Freundschaftsspiele. Wir bleiben bemüht, den Kontakt mit unseren Nachbarvereinen herzustellen. Nur das Spiel der Jugend wollen wir sehen und sämtliche Rivalitäten aus unserer Jugendarbeit verbannen. Wunsch der Mannschaften ist es, einmal eine Wochenendfahrt zu machen. Unsere Bemühungen waren teilweise von Erfolg gekrönt und einige feste Abschlüsse konnten bereits gefügt werden. So sind wir zum Pfingst-



fest an zwei A-Jugendturnieren beteiligt. Eine Gruppe fährt zum traditionellen Turnier nach Rheinfelden/Baden und eine zweite Gruppe fährt nach Kleve zu den dortigen „63zigen.“ Ebenfalls auf Pfingstreise begibt sich die B-Jugend und spielt in Porz und Siegburg. Wir sind davon überzeugt, daß unsere Jugend schöne Tage verbringen. Für einige Mannschaften sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen; es ist nicht leicht, Spielpartner zu finden. Besten Dank den Kameraden, die sich hierfür tatkräftig eingesetzt haben. Nicht nur schwer ist es die Spiele abzuschließen, auch müssen die Jugendlichen finanzielle Opfer bringen. Schon Wochen vorher wandern die Groschen in die Sparbüchse des Begleiters. Sämtliche Unkosten werden von den Spielern selbst getragen, da die Jugendkasse für derartige Fahrten keine Mittel zur Verfügung hat.

Besorgt schauen wir in die Zukunft. Deshalb besorgt, da der Strom der Neuanmeldungen nicht versiegt und wir leider infolge Spielplatznot zunächst nicht ein noch aus wissen! Dieser Zustrom wird sobald auch nicht abebben. Immer mehr 8 bis 10-jährige stoßen zu uns und wollen spielen. Aber auch hier wird sich ein Weg finden, denn an Schwierigkeiten sind die Kameraden es Jugendfußballausschusses gewöhnt.

Nach grober Überschlagungen können wir in der kommenden Saison 1959/60 folgende Mannschaften aufstellen:

Junioren: 3 Mannschaften- A-Jugend: 4 Mannschaften, B-Jugend: 5 Mannschaften, C-Jugend: 4 Mannschaften und D-Jugend: 4 Mannschaften. Insgesamt wären das 20 Mannschaften. Eine derartige Zahl hat es in unserem Verein und auch in Duisburg noch nie gegeben. Wenn die Platzfrage nicht geklärt wird, sind wir nicht in der Lage, diese Zahl der Ju-

48/99er tanken

ELLER MONTAN

bei

August Osterkamp, Mercator-, Ecke Kölner Str.

gendmannschaften zu den Spielen zu melden.

Natürlich gehören auch Jugendbetreuer dazu. Zwar ist unser Jugendfußballausschuss mit 24 Mitarbeitern nicht schlecht bestückt, trotzdem sind weitere Mitarbeiter zu jeder Zeit herzlich willkommen. Wir, die bereits im Ausschuß tätig sind, können unseren Mitgliedern nur eins sagen:

„Bleibt jung mit unserer Jugend“.

Mit Freude hat der Jugendfußballausschuß die Abstimmung über den Neubau des Klubhauses vernommen. Dann haben bald die Sitzungen, die unter annormalen Verhältnissen stattfinden, ein Ende gefunden und die Mitarbeit aller uneigennütziger Helfer wird noch bessere Früchte tragen. Früchte, für 48/99, denn unsere Jugend sichert das Fortbestehen unserer Vereinsfamilie.

H. G. v. Sons

HEINZ GEILING
Heigei
am Kuhtor.
Das Haus der Marken-
Fahrräder
Zubehör-Ersatzteile-Bereifung.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Jetzt: Am Buchenbaum 38

Unser

neues

Tennisjahr

und ein paar Anmerkungen

Vorgesehen war zum 9. Mai, das neue Tennisjahr in Form eines Frühlingsfestes zu beginnen. Leider vereitelten besondere Umstände, deren Ursache nicht dem Verein oder der Abteilung zugeschrieben werden können, dieses Vorhaben durchzuführen. Näheres darüber was werden wird, ist im Clubhaus der Abteilung zu erfahren.

Sie können es sich doch leisten! Warum spielen Sie nicht vormittags? Das ist noch gesünder und Sie finden dann immer einen Platz, genießen die Schönheit unserer Anlagen doppelt. Unsere berufstätigen Clubfreunde, die nur in den späten Nachmittagsstunden spielen können, werden Ihnen sehr dankbar sein. Auch in dieser Saison wird Herr Schäfer Sie in der Bar bestens mit Bier, Limonade usw. versorgen. Ver-

Ausdauer entscheidet -

im sportlichen Leben wie im Alltag. Energie zu besitzen, - darauf kommt es an. Nehmen Sie daher zwischendurch immer einmal DEXTRO-ENERGEN. Schon ein paar Täfelchen sorgen schnell und auf naturgegebene Weise für neue Spannkraft und Frische. Würfel mit 6 Täfelchen 50 Pfg.



Heinrich Becks & Sohn

Duisburg, Hansastr. 84a/b

FERNRUF 33150

STRASSENBAU
BAHNBAU
TIEFBAU

gessen sei nicht: Wer gleich bezahlt, vergißt es nicht!

Es wird immer wieder beobachtet, daß die Bänke in den Umkleideräumen, die alter Erfahrung gemäß zum Sitzen da sind, mit sandigen Tennisschuhen betreten werden. Größere Rücksichtnahme gegenüber den Nachfolgenden, die die Bänke dazu benutzen wollen, wozu sie geschaffen sind, (nämlich zum Sitzen!) ist von Nöten.

Als Anmerkung für Anfänger diene: Die Tennisnetze müssen (lt. Regel) an den Seiten höher sein als in der Mitte. Es kam schon vor, daß Herrn Schäfers Augenmaß angezweifelt wurde, weil an den Seiten das Netz höher war. Aber zur Beruhigung: Herrn Schäfers Augen sind in Ordnung und unsere Netzhöhen auch.

Letzter Termin für die Beitragszahlung war in dieser Saison der 5. Mai. Wir können die Beiträge jedoch immer schon früher gut gebrauchen. Sie werden sicher alle Verständnis dafür haben, daß wir Mitglieder, die noch nicht bezahlt haben, das Tennisspielen nicht gestatten können.

J. Trappen



Leichtathleten rufen

Ab August in der Hauptkampfbahn Unsere holländischen Freunde aus Maastricht kommen

Alljährliche Tatsache ist es, wenn der Übungsbetrieb von der Halle zum Platz verlegt wird und das Wetter einigermaßen erträglich ist, daß der Übungsbetrieb anschwillt und Neuanmeldungen am laufenden Band zu verzeichnen sind.

Der Wunsch nach körperlicher Betätigung in der freien Natur ist erfreulicherweise stark geblieben und wenn dann, wie es bei uns der Fall ist, gepflegte schöne Anlagen und ein ausreichender Sportgerätepark zur Verfügung stehen, dann ist es nicht zu verwundern, wenn an den Trainingstagen manchmal eine beängstigende Fülle herrscht. Wir können - verständlicherweise - noch nicht auf den Rasen ausweichen, sondern müssen uns mit der Bahn, der Böschung und den Nebenanlagen einstweilen begnügen. Was uns aber immer noch fehlt, das ist die Übungsmöglichkeit für unsere Werfer in unmittelbarer Nähe des Hauptplat-

zes, damit die Übungsleiter die Möglichkeit haben, auch dieses Training zu überwachen. Zwar können wir nunmehr donnerstags von 18.30 bis 21 Uhr den Stadionvorplatz für Diskus und Speer benutzen, aber diese Lösung ist aus den vorgenannten Gründen auch nur eine halbe. Und ein Übungstag in der Woche ist reichlich wenig. Wir müssen daher auch an dieser Stelle wiederum unseren Vorstand bitten, sich um eine vollwertige Lösung des Problems zu bemühen.

Da am 1. August der Rasen der Hauptkampfbahn freigegeben wird, wollen wir bereits einen Tag später unsere holländischen Freunde aus Maastricht zum fälligen Rückkampf empfangen.

Schon am 12. April führten wir auf unserer Anlage Prüfungskämpfe durch, die dazu dienen, alle Senioren ihren derzeitigen Leistungen entsprechend in zwei Klassen einzuteilen. Somit ist ein guter Überblick gegeben, der Mannschaftsaufstellungen, vor allem für die DMM, erleichtert. Ein bedeutender Durchgang um die DMM wird am 9. August gegen den Deutschen Sportklub Düsseldorf auf unserer Anlage gestartet.

Was sich sonst alles ereignet, geben wir laufend in unseren wöchentlichen Rundschreiben bekannt. Wir haben nur die Bitte, daß jeder diese Rundschreiben, die zum mitnehmen in den Umkleideräumen ausliegen, auch tatsächlich liest und befolgt. Dann bleiben beiden Teilen unangenehme Überraschungen erspart. Bei der Vielzahl der zu Betreuenden muß jeder mitden-

Metzgerei Willi Schenkel

DBG.-WANHEIMERORT, IM SCHLENK 02

Führt Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren

Spezialität: Aufschnitt

ken und handeln. Es kann niemand erwarten, daß wir ihn zu Hause aufsuchen, um ihn zum Training oder zum Wettkampf zu bitten.

Unser Übungsplan für den Sommer 1959. Kinder: Dienstag und Freitag 17.30–18.30 (Margrit Schmal leitet). Schülerinnen A und B: Dienstag u. Donnerstag v. 17.00–18.30 (Hanna Gelbrich, Annemarie Egner, Paul Küpper); Schüler B: Dienstag u. Donnerstag v. 17.30–18.30 (Franz Ceyer); Schüler A: Dienstag u. Donnerstag v. 18.00–19.00 (Heinz Heeren).

Männliche Jugend A u. B: Dienstag u. Donnerstag v. 18.30–20.30 (Fritz Lungwitz); weibl. Jugend A u. B: Dienstag u. Donnerstag v. 18.30–20.30 (Hanna Gelbrich, Zissi Hirsch, Heinz Killing, Paul Küpper).

Männer u. Frauen: Dienstag u. Donnerstag v. 19.00–21.00 (Gg. Küper, Fritz Lungwitz, Heinz Killing, Paul Küpper.)

Männer, Frauen und Jugend A und B: Donnerstag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. Training der Werfer im Stadion-Vorfeld (Wechselnde Leitung). Wir bitten folgendes zu beachten:

1). Schont die Geräte und Platzanlagen und sorgt dafür, daß die Geräte nach dem Training wieder in den Ge-

räteraum kommen. Haltet diesen in Ordnung und stellt die Geräte dort ab, wo sie hingehören.

2). Helft mit, die Aschenanlagen nach Trainingsschluß mit abkehren. Besen stehen genügend zur Verfügung.

3). Beim Training auf der Laufbahn ist die Innenbahn frei zu lassen, damit bei schlechtem Wetter das Wasser leichter ablaufen kann.

4). Die Warmwasseranlagen (Brausen) sind nicht dazu da, stundenlange Bäder zu nehmen. Die Benutzung muß nach spätestens drei Minuten abgeschlossen sein. Bedenkt bitte, daß auch der Letzte, der vom Training kommt, noch gerne warm brausen möchte. Seid rücksichtsvolle und gute Kameraden!

5). Die von unseren Gerätewarten Kohls und Ceyer gegebenen Anordnungen sind unbedingt zu befolgen. Es möge jeder bestrebt sein, von sich aus auf Ordnung und Disziplin zu achten, damit die geschaffenen Werte erhalten bleiben!

6). Denkt daran, pünktlich Eure Beiträge zu zahlen. Nur wer seinen Beitragsverpflichtungen nachkommt, kann damit rechnen, daß ihm Fahrtauslagen usw. vergütet werden. Die Mitglieds-karte muß bei jeder Abrechnung vorgezeigt werden.
P. Küpper

WILH. ARNTZEN
Inhaber Friedrich Höfkes
DUISBURG
Niederstraße 20 – Telefon 21231

Spezialwerkstatt f. Segeltuchverarbeitung
Anfertigung sämtlicher Segeltuchartikel
Lastwagenplanen, Markisen, Waggondecken

Ruhr-Hotel

INH. OTTO BECKER

Merkatorstr. 58 Telefon 2 36 41

**Das Haus der Neuzeit und
Gastlichkeit**

Telefon in allen Zimmern

(Lift)

HOCKEY-Abteilung avisiert:

Gäste aus Argentinien und Holland

Damen aus der Deutschen Meisterschaft ausgeschieden

Ein kleines Häufchen Getreuer begleitete unsere Damenelf nach Berlin zum Vorrundenspiel um die Deutsche Meisterschaft gegen die Zehlendorfer „Wespen“. Unsere Expedition fand im herrlich gelegenen Casino-Hotel, direkt am Wannsee gelegen, eine komfortable Unterkunft. Das Spiel fand bei strömendem Regen nicht die erwartete Zuschauerkulisse, sah aber die Sprecher von drei Rundfunkstationen und eine große Anzahl von Reportern und Bildberichterstatern als interessierte Beobachter.

Mitte der ersten Halbzeit gelang den „Wespen“ der Führungstreffer. Trotz des Regens und der dadurch immer schwieriger werdenden Platzverhältnisse entwickelte sich ein technisch hochstehendes Spiel, in dem unsere Mannschaft absolut gleichwertig spielte. Ein Pfstenschuß brachte uns um den längst verdienten Ausgleich. Alle noch so guten Schüsse wurden eine Beute der glänzend reagierenden Berliner Torfrau. Wenige Minuten vor Schluß glückte den „Wespen“ noch ein zweites Tor, das unsere Niederlage endgültig machte. – Der ehemalige Nationalspieler Kummétz, jetzt Berliner Mitarbeiter von „Hockey“, bescheinigt unseren Damen, daß sie einen gleichwertigen Partner in diesem technisch hochstehenden Kampf abgaben, und daß ein Unentschieden unbedingt „drin“ war. In ähnlichem Sinne äußern sich die übrige Berliner Presse.

Unsere Mannschaft hatte die Niederlage bald nach dem Spiel überwun-

den und verlebte noch einige Stunden in froher Runde mit den glücklichen Zehlendorferinnen. Der Wunsch unserer Mannschaft, daß die so sympathischen Zehlendorferinnen noch weit im Kampf um die „Deutsche“ kommen, entsprang allen Herzen. Müde und abgekämpft waren Spielerinnen und Begleiter, als in den frühen Morgenstunden des Montag der Bus wieder in Duisburg einrollte. – Auch an dieser Stelle möchten wir ausdrücklich den Zehlendorfern für die Mühen danken, die sie sich mit der Durchführung des Spieles und mit der vorbildlichen Betreuung unserer Mannschaft gemacht haben. Wir haben in Berlin es auch schon anders angetroffen.

In der nächsten Saison hoffen wir die „Wespen“ zu einem Gegenbesuch in Duisburg begrüßen zu können.

Am 9. und 10. Mai besuchen unsere Freunde vom HC Nuenen uns mit zwei Damen- und einer Herrenmannschaft. Nach den Spielen werden wir sonnabends mit unseren holländischen Freunden einen frohen Abend in unserem Klubhaus verbringen, zu dem alle Abteilungsmitglieder und die Freunde unserer Abteilung herzlich eingeladen sind. Wir wollen alles tun, um unseren Gästen aus Holland die Stunden bei uns so angenehm wie möglich zu machen und rufen ihnen schon heute ein herzliches „Willkommen“ zu.

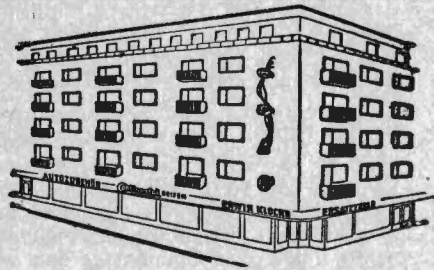
Ein Höhepunkt der Saison verspricht das Spiel unserer Damen gegen die Nationalmannschaft von Argentinien zu werden. Freitags vor Pfingsten (15. Mai), steigt dieses Spiel um 18.30 Uhr auf der Anlage des Club Raffelberg. Die Argentinierinnen nehmen in Amsterdam am Damen-Länderturnier der IFWHA teil und tragen im Anschluß daran einige Spiele in Deutschland aus. Wir haben für unsere Gäste ein



FRITZ
KÜHN

Konditorei und Café

Duisburg-Wort, Zum Lith 121



Das große Haus
für
Kraftfahrzeugteile

ERWIN KLOCKE

DUISBURG, FRIEDRICH-WILHEM-STRASSE 57-59

RUF 2 07 71

Hermann Strehle K.G.

Malerwerkstätten

TAPETEN - FARBEN - LACKE - GLAS

DUISBURG, WALLSTRASSE 42-46

Tel. 24091

umfangreiches Programm vorgesehen; u.a. ein Empfang durch die Stadt, Hafenrundfahrt und Werksbesichtigung, sowie ein zwangloses Zusammensein mit den Mitgliedern unseres Vereins. Wir sind dem Club Raffelberg sehr dankbar, daß sie im Geiste gut-nachbarlicher Beziehungen ihre Anlage für dieses Spiel uns zur Verfügung stellen, obwohl sie bereits einen Tag

später mit der Durchführung eines Turniers der Länder-Nachwuchsmannschaften im Hockey beginnen, daß sich über beide Pfingsttage erstreckt. Unsere Milly Rupp gehört zu den 15 Spielerrinnen, die Deutschland in Amsterdam beim Länderturnier vertreten. Wir wünschen ihr einen oftmaligen Einsatz in diesen Länderspielen.

Gerd Hannen

Auf dem Fechtboden

Die Anfänger machen Fortschritte!

Immer ist es erfreulich wenn man einen Fortschritt verzeichnen kann. Das bezieht sich in diesem Falle auf unsere Anfänger, die teilweise im November/Dezember des vergangenen Jahres begonnen haben Fechtunterricht zu nehmen und bis jetzt der fachgerechten Anleitung unseres vortrefflichen Meisters Czire gut voran gekommen sind. Sie berechtigen zu den schönsten Hoffnungen. Vorausgesetzt, daß sie auch weiterhin so eifrig an den Trainingsabenden erscheinen und immer mit soviel Interesse bei der Sache sind, wie bisher. Größtenteils handelt es sich um Schülerinnen und Schüler bis zu siebzehn Jahren, die das Glück haben, über soviel Freizeit verfügen um bereits abends um 18 Uhr zum Training erscheinen zu können. Sie ziehen natürlich den größten Nutzen aus der Anwesenheit des Meisters, denn um diese Zeit ist der Be-

trieb in unserer Halle noch nicht so groß, weil die Senioren ja meistens teilweise erst nach 19 Uhr antreten können. Aus diesem Grunde ist es unserem Meister auch möglich, sich jedem einzelnen Anfänger ganz intensiv zu widmen. Als Erfolg zeigt sich, das die Bewegungen dieser jungen Leute schon erheblich lockerer geworden sind. Auch das Reaktionsvermögen und die Konzentration haben teilweise schon eine nicht geringe Steigerung erfahren. - Hoffen wir, daß es so weiter geht. Sicherlich wird dann die eine oder andere von euch im Deutschen Fechtsport mal eine Rolle spielen. Aber, ihr wißt ja, ohne Fleiß gibt es bekanntlich keinen Preis, und intensives Training ist erste Voraussetzung. Unsere Senioren sind aber auch nicht untätig gewesen. Bei den Ausscheidungskämpfen für die Landesmeisterschaften im Säbel, die in Solingen ausgetragen wurden, schafften es Werner Marxen und Hans Wolff bis in die Endrunde zu kommen. Werner Marxen konnte sich an elfter Stelle plazieren, während Hans Wolff, obwohl er als Nr. 1 in der Endrunde gestartet war, ausgesprochenes Pech hatte und nur den 15. Platz errang. Jedoch reichte auch das noch, um die

Treff • aller 48/99 bleibt das

Klubhaus auf unserer Platzanlage

mit seinem gemütlichen Aufenthalt.

KÖNIG-PILS - DAB-EXPORT

Gepflegte Küche, gute preiswerte Getränke, täglich geöffnet

Albert Graf und Frau

Teilnahme an der Landesmeisterschaft zu sichern. Die Landesmeisterschaften im Degen und Säbel wurden zusammen während zweier Turniertage in der großen Hamborner Sporthalle ausgetragen. Von unseren Säbelfechtern nahmen Werner Marxen, Hans Wolff und Edmund Wutz an diesem Turnier teil. Sie hatten kein Glück; denn Werner Marxen und Edmund Wutz mußten schon nach der Vorrunde aufgeben. Hans Wolff schied in der Zwischenrunde aus und zwar nach einem Stichekampf, den er, durch die Unfairnis seines Gegners, sowohl körperlich als auch seelisch schwer angeschlagen, leider verlor.

Von unseren Degenfechtern brachte es Klaus Eder am weitesten. Er war an diesem Tage sichtlich in Form und schaffte es, bis in die Vorendrunde zu kommen. Hier ging es dann noch um einen Sieg, und der Sprung in die Endrunde wäre gesichert gewesen.

Doch es kam anders. So blieb es eben bei der Vorendrunde. Wolfgang Embers schaffte die Zwischenrunde und Otto Kopp sowie Edmund Wutz schieden schon in der Vorrunde aus. Hoffen wir also auf das nächste Mal. Bei den Landesmeisterschaften der Herren im Florett mußte Klaus Eder, trotz dreier Siege, aus der Vorrunde aussteigen.

Das Turnier der Klasse I für Herren und Damen im Florettfechten, das ebenfalls, wie die Landesmeisterschaften, in Essen-Werden, sah Klaus Eder unter 70 Teilnehmern unter den ersten 20. Eine genaue Platzierung wurde hier nicht ausgefochten.

Bliebe noch der Wunsch nach stärkerer Beteiligung an den Trainingsabenden, die sich nicht als hervorragend bezeichnen läßt. Die Sorgenkinder der Abteilung sind immer noch unsere Damen. Sollten wirklich nur so wenig Idealismus und Gemeinschaftsgeist vorhanden sein?

Sporthaus Holzhausen

Duisburg · Sonnenwall 55

am Friedrich-Wilhelm-Platz · Ruf 22243

**Bekleidung und Geräte
für Turnen und alle Sportarten**

Trainingsanzüge in vielen schönen Modellen u. Farben

Sportschuhe „Tramp und Kajakana“

„ADIDAS“-Rennschuhe alle Modelle

Bedachungsgeschäft

Gerhard
Heidemanns

Ausführung sämtlicher
Dachdeckerarbeiten

DUISBURG

Beekstraße 64 - Fernruf 20029



Sämtliche

SCHREINERARBEITEN

führt prompt aus

Georg Köther

Mechan. Schreinerei

Duisburg

Philosophenweg 15

Fernruf 22337

Drucksachen für jeden Zweck

von der Buchdruckerei

Ph. Michaeli

Duisburg, Trautenastraße 17 (am
Hochfelder Markt) Telefon 21674
Lassen Sie sich bitte unverbindlich
unsere Muster vorlegen!

Freude und Stolz

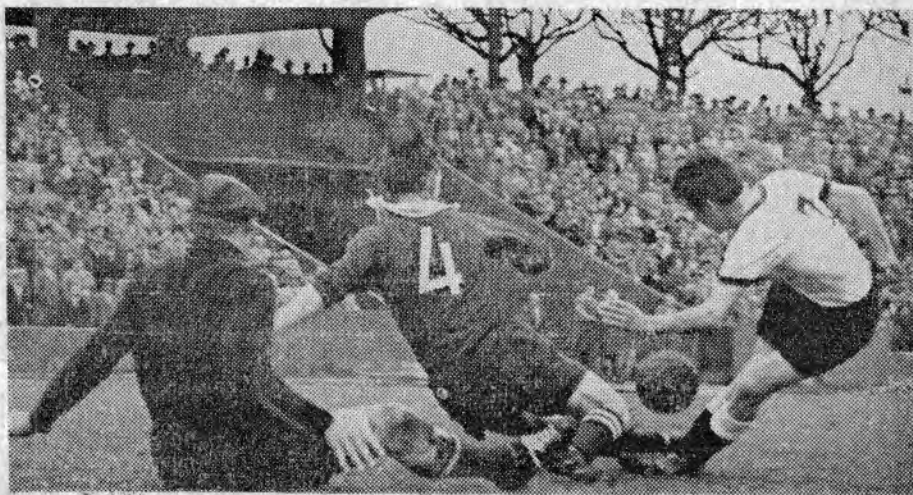
über errungene

Niederrhein-Meisterschaft
und Westmeisterschaft

Lohn zehnjähriger Bemühungen

Was wir erhofft, wurde Wirklichkeit: nach einem ungewöhnlich anstrengenden und spannungsgeladenen Wettbewerb gelang unseren Fußball-Senioren die Meisterschaft am Niederrhein. Freude und Stolz darüber vermag nur zu ermessen, der weiss, wie oft im Verlauf der nunmehr zehnjährigen Amateur-Meisterschaft unsere Mannschaft diesem Ziele so greifbar nahe gewesen ist, daß sie im Verlauf dieser zehn Jahre in der punktmäßigen Auswertung ihrer Erfolge als totalbeste Elf am Niederrhein figuriert!

Das bezeugt ihre unausgesetzte Zugehörigkeit zu den Spitzenmannschaften



Szene aus dem alles entscheidenden, mit 3:1 gewonnenen Spiel gegen Hamborn 90, der ein großer und fairer Gegner war. - Ullenboom vermochte diese Doppeldeckung durch den Hamborner rechten Läufer und Torwart Zabel nicht zu durchbrechen.

des ob seiner Leistungsstärke im ganzen DFB-Gebiet sehr hoch in Kurs stehenden Niederrheins, der wiederholt bis in das DFB-Finale vordrang und mehrfach den DFB-Pokal errang. Das sind wahrlich Qualitätsbeweise erster Ordnung und keine beiläufigen Frisuren der von unserem Team errungenen Würde.

Nie zuvor abe auch gestaltete sich eine Meisterschaft komplizierter und erregender als die heurige, die uns nach dem Abschluß der ersten Serie im Alleingang zuzufallen schien. Was folgte, waren permanente „Zerreissproben“, die sechs vom Abstieg bedrohte Mannschaften in denkbar heftigen Kämpfen uns diktierten. Wir ließen Federn dabei, doch verloren weder Spieler noch Abteilungsleitung Ruhe, Selbstvertrauen oder Behauptungswillen. Nie aber auch die Achtung vor der Person ihrer Gegner. Letzteres vor allem ist es, was uns alle so stolz macht auf unsere Meister-Elf und ihr die Wertschätzung eintrug, die am Tage ihrer Meisterschaft in zahlreichen Glückwünschen ihrer Mitbewerber vie-

ler Freunde und anderer Gemeinschaften äußerlich geworden ist.

Es gab begeisternd schöne Spiele unserer Elf, geschenkt wurde ihr nichts. Begeisternder jedoch war die einzig brüderliche Gemeinschaft die letztlich nur den Erfolg gewährleistete, im Sport wie im Leben! Übersehen wir das nicht, weil es schließlich doch den Kern unseres Strebens in allen Dingen darstellt. Rührend auch die Anhänglichkeit unserer Veteranen, von welchen wir in den letzten Spielen manchen unserer fernab wohnenden Mitglieder begrüßen konnten: „Ich muß dabei sein, wenn unsere Elf Meister wird“ sagte Paul Hoffmann (Hilden). Und Hein Hemmert (Oynhausen), der nun endlich wieder als Evakuierter nach Duisburg zurückkehren konnte, meinte: „Ick gläuw an die Jonges, die make dat und ich gläuw an mine olde Verein, der sich dat Lorbeerkränzke ehrlich verdient hätt! Jetzt noch dat Hüske (Klubhaus), und die Perd trecke wer alles.“ Ist es schwer zu empfinden, welche Sehnsucht aus der lang entbehrten Einheit aller spricht?

Lokalisierung aller in einem Nest, das Turner, Sportler – junge und alte – zusammenführt. So wie am Tage der



Sodermanns, seine Durchstöße und Flachschüsse sind gefürchtet.



Will verstand trotz drei Angreifern noch aus der Bodenlage sicher zu klären.

errungenen Meisterschaft im Rund des Stadions, wo Turner und Sportler unserer Familie aus der ihrem Gemeinschaftsemfinden entspringenden Freude über die endlich errungene Meisterschaft keinen Hehl machten.

Das aber war der Höhepunkt nicht, vielmehr die schon 14 Tage später erspielte westdeutsche Fußballmeisterschaft. Sie wurde zu einem förmlichen Durchmarsch; zu einem Triumph gestaltet und ließ manche Erinnerung an jene erste westdeutsche Meisterschaft lebendig werden, die unsere Fußball-Senioren an gleicher Stelle vor 15 Jahren durch ihre Endspielsiege gegen Köln 99 und Schalke 04 zustandebrachten.

Heuer folgte dem 3 : 1 gegen den Westfalenmeister Sp. Vg. Beckum in Beckum, am Pfingstsonntag auf unserer sich herrlich präsentierenden Anlage gegen den Mittelrheinmeister Bonner FV durch Treffer von Paul Howahl (4), Sodermanns (2), Ullenboom (2) und Kühne eine regelrechte Torinflation, die sich mit 9 : 4 (3 : 3) zu-

gleich absonderlich und belehrend ausnahm. Bis zur 25. Minute führten die Bonner Regie, dann blendete sie der Glanz unseres Angriffs der 8 Treffer hintereinander schoß! Das war noch nie dagewesen. — Ist das ein gutes Omen? Wir hoffen es zuversichtlich.

Alle Kritiker des Westens anerkannten diese bis dato einmalige Leistung, die Ross, Wolff, Grunert, Kersten, Will, Fischer, Ullenboom, Dorn, Howahl, Sodermanns, Kühne vor der überraschend zahlreich versammelten westdeutschen Fußballprominenz vollbrachten. Unter dem Eindruck des Erlebten feierte WFV-Obmann Dr. F. Sälter (Hagen) in der Meisterproklamation das Team als unumstritten bestes, das den Westmeistertitel verdient errungen habe und in dem am 30. Mai anlaufenden Wettbewerb um die DFB-Meisterschaft der Amateure hoffentlich den Weg seiner neuzeitlichen Vorgänger wandeln werde.

Das liegt, wesentlich, an unserer Elf. Ihre nun folgenden Prüfungen gegen die Meister aus Berlin, Nord, Süd und

Südwest werden fraglos um Noten schärfer und strapaziöser sein! Anstrengender aber noch die Spiele in der durch die Westmeisterschaft erlangten Qualifikation für die auch die übrigen Voraussetzungen bestens erfüllt wurden: wirtschaftlich sowohl als auch durch den übereinstimmend von der Fußballprominenz und dem Publikum als herrlich bezeichneten Rasenplatz, der Pfingstsonntag seiner Bestimmung übergeben wurde.

„Un jetzt noch dat Hüsken!“ Wie notwendig es ist, bewies nach dem Spiele gegen den Bonner FV die förmliche Flucht unserer Mitglieder in das Stadion-Restaurant . . .

P.G.



Die Meistereif, v. l. n. r.: Sodermanns, Grunert, Kersten, Will, Ullenboom, Howahl, Fischer, Wolff. Vordere Reihe: Dorn, Ross, Kühne, in der Standardbesetzung.

Denkt an die
pünktliche Entrichtung
Eurer Beiträge!

Auto - Anruf Heinrich Loth
 vorm. Th. H. Friedrich
Rufnummer 21331
 Tag und Nacht
Duisburg - Mustfeldstraße 10
 Ecke Sonnenwall

Heinrich Derksen
 Straßen-,
 Tief- und Bahnbau
 •
 Duisburg
 Felsenstraße 55 - Fernruf 32040

Willy Christen
 STUCKGESCHÄFT
 Ausführung
 sämtlicher
 Innen- und
 Außenputzarbeiten
D U I S B U R G
 Mainstraße 24, Ruf 35736



Getränke-Becker
 Alkoholfreie Qualitäts-Getränke
 Markenbiere
 Duisburg - Telefon 31821, 36244

Klemens Möhlig o. H.
 Duisburg, Heerstraße 50 - Fernsprecher 20827
 Elektro-Erzeugnisse für Industrie und Handwerk

*Famose Bilanz
 unserer TT-Abteilung*

**Wiederaufstieg errungen
 Mädels am besten**

Für unsere Mannschaften ist die Meisterschafts-Saison inzwischen abgeschlossen. Sie verlief, das darf rückblickend wohl gesagt werden, überaus erfolgreich. Das war nach den letzten mageren Jahren notwendig. Hoffen wir nur, daß es auch in Zukunft so anhält. Unsere 1. Herrenmannschaft belegte in der Tabelle, punktgleich mit BW Bissingheim, einen beachtlichen zweiten Platz. Das hatten wir nach dem vorjährigen Abstieg aus der Bezirksklasse nicht mehr erhofft, und ist darauf zurückzuführen, daß sie in der gesamten zweiten Serie ungeschlagen blieb. Da einer der drei Gruppenzweiten evtl. noch eine Aufstiegsmöglichkeit zur Bezirksklasse hat, müssen wir nun zunächst noch ein Entscheidungsspiel gegen Bissingheim austragen. Gewinnen wir, geht es gegen die beiden anderen Gruppenzweiten. Vielleicht ist uns das Glück weiter hold. Dieser Erfolg errangen: Reichelt, Busch, Klumb, Althaus, Gosens, Brandt und Hofmann.

Nicht minder erfolgreich war unsere II. Mannschaft. Nach dem Abstieg im Vorjahr aus der 1. Kreisklasse gelang ihr auf Anhieb die Gruppenmeisterschaft und damit der Wiederaufstieg. Das ist bei nur drei Verlustpunkten ein erfreulicher Erfolg. Die Sechs zeigte sich ihren Gegnern meist überlegen. Der Aufstieg wurde erstritten: Borgart, Witzer, Born, Schäfer, Fischer, Wilker und die Ersatzspieler Neitzel, Dickmann, Held und M. Ries. Jetzt stehen noch die beiden Entschei-

dungsspiele gegen den anderen Gruppensieger, ESV Duisburg (R) um die Gesamtmeisterschaft der 2. Kreisklasse an.

Am meisten überrascht haben, zweifelsohne, unsere Damen. In der Elfergruppe schienen sie zunächst rettungslos verloren. Doch dann erwachte ihr Ehrgeiz. Sie bewiesen, daß sie außer dem Spielen auch das Kämpfen verstanden. Sie überholten etliche Mannschaften und standen drei Spieltage vor Beendigung der Meisterschaft auf einem vor dem Abstieg sicheren Platz. Wer hätte das gedacht? Alle Spielerinnen gaben aber ihr Bestes. Die plötzliche Steigerung ist aber auch auf die Verstärkung durch die frühere Oberligaspielerin Zerrres (Bottrop 47) zurückzuführen. Frl. Heintges, Gohmann, Lutterbach, Hofmann, Hensen und Stiewe ergänzen das erfolgreiche Team, das also auch im nächsten Jahr in der Landesliga spielt. Für unsere Spielerinnen Zerrres, Heintges, Gohmann und Lutterbach gab es inzwischen auch Berufungen für die Bezirks-Ranglistenkämpfe. Leider konnte Frl. Gohmann nicht teilnehmen; die übrigen Spielerinnen schlugen sich jedoch hervorragend und belegten schöne Plätze in der Spitzengruppe. Auch das ist ein feiner Erfolg.

Bedingt durch zwei plötzliche Abwanderungen hielt unsere Jugendmannschaft nicht das, was sie in der ersten Serie erwarten ließ. Die eingesetzten Neulinge hatten noch nicht die Routine, um die gute Position zu halten und sich den Aufstieg in die 1. Kreisklasse zu erkämpfen. Immerhin ist aber auch der 4. Tabellenplatz bei zehn Mannschaften schon eine gute Leistung. Hält die Sechs jetzt zusammen, müßte es im nächsten Jahr auf jeden Fall klappen. Die Mannschaft spielte zuletzt mit Körner, Schroer, Müser, Lewandowski, Lusch und Semmler.

In den Sommermonaten werden alle Gelegenheit haben, durch eisernes Training und Ausgleichssport, wie Leichtathletik und Schwimmen, neue Kräfte für die kommende Saison zu sammeln.

Schilling & Momm

EISENHANDLUNG
DUISBURG

Essenberger Str. 66 · Fernruf 20461/63

liefert ab Werk und Lager
Form-, Stab-, Bandeisen, Bleche und
Röhren

Die Jahreshauptversammlung, die harmonisch verlief, wählte folgenden Vorstand für das Geschäftsjahr 1959: Abteilungsleiter Mülling; Geschäftsführer Althaus; Kassierer Klumb; stellvertr. Abteilungsleiter M. Ries; Jugendbetreuer H. Ries. Die Wahlen erfolgten einstimmig.
M. Althaus

Bitte seid pünktlich und bezahlt den Vereinsbeitrag!

Da Herr Karthaeuser, einer unserer beiden Hauskassierer, aus gesundheitlichen Gründen für den Beitragseinzug in der Innenstadt, sowie Duissern und in Hochfeld nicht mehr zur Verfügung steht, wurden diejenigen Mitglieder, die früher in der Wohnung aufgesucht

Rud. Vahrenkamp

I. Fa. August Krachten

Installationen, Zentralheizungen
Bauklempnerei

Duisburg, Siechenhausstraße 8
Fernruf 2 1071

wurden, schriftlich gebeten, ab 1. April 1959 den Beitrag auf unser Vereinskonto Essen 1462 einzuzahlen.

Unserem Wunsche sind leider eine größere Anzahl von Mitgliedern bisher nicht nachgekommen, sodaß wir heute nochmals daran erinnern müssen. Der Beitrag für das 2. Quartal 1959 ist fällig!

Unsere Jugendlichen (in diesem Jahr die Jahrgänge 1941 und jünger) bezahlen ihren Beitrag grundsätzlich an die Abteilung, bei der sie sich angemeldet haben. Jeder muß also im Besitz der gültigen Jugendmitgliedskarte für 1959 mit den Marken für das 1. und 2. Quartal sein.

ALLES FÜR DEN SPORT

S P O R T H A U S

Theo Schmidt

Mülheimer Str. 63 · DUISBURG · Ruf 35773

Walter Emperhoff

Schneidermeister

DUISBURG

Neudorfer Str. 127 · Ruf 33579

Herm. Lehnkering

G. M. B. H.

DUISBURG, VULKANSTR. 36
RUF 20845

Eisen - Bleche - Röhren

Franz Paggen

Duisburg

Markusstr. 84 · Ruf 70524

AUSFÜHRUNG VON
ZENTRALHEIZUNGEN
WARMWASSER-VERSORGUNG
UMÄNDERUNGEN
REPARATUREN

PAUL NOPPER SCHNEIDERMEISTER

Duisburg

Junkernstr. 5-7 - Telefon 25316

König Pilsener
ist das im Bundesgebiet
weit verbreitete DEUTSCHE
MARKENBIER
Pilsener Brauerei
mit größtem Ausstoß
in diesem Spezialtyp!

König EXPORT
ist das in Groß-Duisburg
meist getrunkene helle Exportbier!

KÖNIG-BRAUEREI · DUISBURG-BEECK

Gebr. Jung

BEERDIGUNGSANSTALT

Duisburg, Grabenstraße 61 — Telefon 3 17 12

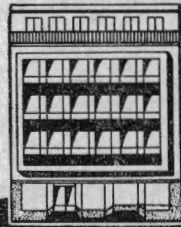


„Hast du den Kartoffelsalat fertig?
Die Würstchen sind schon heiß!“

Das „helle Haus
am Sonnenwall“

Orient- und Deutsche Teppiche

Gardinen · Dekorationen



TEPPICH Peters
*Geschmackvoll
solid und freundlich*
DUISBURG · SONNENWALL 34

Hoselmann
QUALITÄT AUS TRADITION **Schuhe**

Duisburg · Königstraße 12



Aufrichtige

Glückwünsche

Folgende Altersmitglieder über 50 Jahre
feiern ihren Geburtstag im Mai

1. 5. 90 Josef Daheim
3. 5. 89 Ernst Drübert (70 Jahre)
3. 5. 93 Georg Bonn
5. 5. 99 Karl Meyer (60 Jahre)
6. 5. 09 Anna Nickel (50 Jahre)
7. 5. 99 Dr. Kurt Heynen (60 Jahre)
7. 5. 07 Kurt Otto
10. 5. 00 Heinrich Rütter
10. 5. 94 Hans Conrad (65 Jahre)
11. 5. 03 Ernst-Günter Böchling
12. 5. 07 Antonio Lisutin
13. 5. 01 Franz Müller
14. 5. 98 Gustav Fischer
15. 5. 98 Theo Webers
16. 5. 97 Alfred Marpe
17. 5. 08 Lotte Grünekle
19. 5. 97 Georg Geilenberg
21. 5. 81 Willi Foeth
21. 5. 92 Ludwig Kremer
22. 5. 09 Paul Bielefeld
27. 5. 88 Hans Straczowski
27. 5. 05 Werner Ludwig
28. 5. 93 Heinrich Hemmert
28. 5. 08 Hans Berg
31. 5. 89 Rudolf Schröder (70 Jahre)
31. 5. 03 Dr. Walter Knieriem

Präsidenten und Vizepräsidenten

Ritter und Geländer

steiner Str. 25, Telefon 71208

Vertretung
rg

üder Helmich

URG, Stresemannstr. 81
r 22359 Postfach 308

erät bei

WILLY Löhr

mal ein

dann wirst Du bald Kanone sein

Darum Kaufe nur bei

Willy Löhr, jetzt Kasinostr. 19, Ecke Beekstr.

Ruf 23333

Es vermählten sich

die langjährige Mittelläuferin der Hockey-Damenelf Elfriede Super mit Robert Elm.

Es verlobten sich

Helmi Latte, siebenfache Nationalspielerin und Standardverteidigerin der Damen-Hockeyelf, mit Erwin Loos. Marlene Steinkamp (Leichtathletin) mit Wilfried Abbing.

Fritz Münker und Heinrich Sträther, die Regierungspräsident Baurechtler bei ihrer Ehrung im Verlauf der Ehrung als Element der Komposition feierte. Eingang der großen Ehrung, die in der Industrie- und Handelskammer vor sich ging, betonte Kammer-Vizepräsident v. Gimborn, daß die Treue eines Mannes zu seinem Unternehmen die Arbeit adale und damit bewiesen sei, daß am Niederrhein ein echtes menschliches Verhältnis vom Arbeitnehmer zum Arbeitgeber handele. Beiden allseitig hochverehrten Freunden, auch an dieser Stelle unsere Freude und Glückwünsche zu bekunden ist uns aufrichtiges Bedürfnis.

Orient- und Deutsche

Gardinen · Dekorationen



Hoselmür Qualitätspelze

QUALITÄT AUS TRADITION. In allen Pelzfragen beraten.

Duisburg · Königstraße 12

RICHARD LANGE

STAHL- UND METALLBAU · SCHLOSSEREI

Stahltüren und Tore

Feineisenkonstruktion

Schauenster und Portalanlagen

Gitter und Geländer

DUISBURG-BUCHHOLZ, Gasteiner Str. 25, Telefon 71208



Generalvertretung
für Duisburg

Gebrüder Helmich

DUISBURG, Stresemannstr. 81

Fernsprecher 22359

Postfach 308

Kauf Sportgerät bei

WILLY LÖHR

mal ein

dann wirst Du bald Kanone sein

Darum Kaufe nur bei

Willy Löhr, jetzt Kasinostr. 19, Ecke Beekstr.

Ruf 23333

Für unsere Jungen und Mädels

WAS IST EIGENTLICH EIN TULKU?

Alle Menschen werden wiedergeboren – lehrt die lamaistische Religion Tibets, – und meist suchen sie in ihrem neuen Leben Anschluß an das alte zu gewinnen, beziehungsweise die Erfahrungen, die sie in ihrem alten Leben gemacht haben, im neuen auszuwerten. Der strebsame Mensch der breiten Volksschichten wird im nächsten Leben eine Rangstufe höher beginnen und dort seine alten Ziele zu erreichen trachten, während der geistig höherstehende stets das Ziel der reinsten Vervollkommenung hat. – Tibetanische Geistliche, das sind also Lamas, streben durch die Jahrhunderte dem Ziel höchster und letzter Weisheit zu. In jedem Kloster

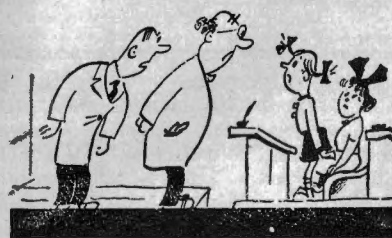
Tibets lebt ein Tulku, der den Thron des Abtes innehat. Er ist heilig und kehrt angeblich, wenn er gestorben ist, nach einiger Zeit immer in neuer Gestalt zu seinen Mönchen zurück. Orakel künden den Mönchen die Wiedergeburt ihres Abtes an und weisen ihnen den Weg zu seinem Aufenthalt. Dort findet eine kurze Prüfung aller in Frage kommenden Kinder statt, bei der ihnen mehr oder minder heilige Besitzgegenstände des verstorbenen Abtes vorgelegt werden. Das Kind, das sofort nach dem Heiligsten greift, ist der wiedergeborene Abt, der Tulku. Die Mönche melden nun alles, was die Eltern Merkwürdiges über das Kind seit seiner Geburt zu berichten wissen, mit dem Wahlergebnis zusammen nach Lhasa, und wenn der Dalai Lama die Wahl des kleinen Tulku bestätigt, herrscht eitel Freude in dem Geburtsort des Kindes und im Kloster.



Dir gebe ich Brief und Siegel...

Für die Übermittlung von Nachrichten bediente man sich früher geschriebener Dokumente, die man zwecks Geheimhaltung versiegelte, nachdem man sie eingerollt hatte. So verschlossen brachte sie ein Bote dem Empfänger. Es ist verständlich, daß nur wirklich bedeutsame Darlegungen die Mühe lohnten, einen meist reitenden Boten auf den Weg zu schicken, deshalb konnte man an den Inhalt eines versiegelten Schreibens immer ganz besondere Erwartungen knüpfen. Ein Brief mit Siegel galt also in jedem Falle als ein Dokument von beträchtlichem Gewicht, anders als heutzutage, wo eine Unzahl Briefe zu einem beträchtlichen Teile

für private, oft belanglose Mitteilungen benützt werden, auch wenn ihm eine spielerische Hand ein nettes rotes Siegel mittels einer zierlichen silbernen Petschaft aufgedrückt haben mag. Wenn uns jemand mit Nachdruck beteuert, zur Erhärtung seiner Rede, „glaube mir, dafür geb ich dir Brief und Siegel!“, so weiß jeder, daß es sich um eine verbrieftete Tatsache handelt, an deren Gewicht nicht zu zweifeln ist.



Der neue Schulrat befand sich auf einer Besuchsreise. Der Lehrer hatte den Kindern eingepreßt, daß sie jedesmal, wenn der Schulrat selbst eine Frage an sie richten würde, der Antwort ein „Herr Schulrat“ hinzufügen sollten.

Der Schulrat fragte: „Nun, was sagte Gott zu der Schlange, als diese Adam und Eva zur Sünde verführt hatte?“

„Verflucht sollst du sein auf Erden, Herr Schulrat!“

Das Gesicht des hohen Besuchers verfinsterte sich.

„Und was weiter?“

„Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde essen dein Leben lang, Herr Schulrat!“

Zum 150. Todestag von Franz Joseph Haydn

am 31. Mai 1809

Drei Jahrzehnte hielt Franz Josef Haydn, der Sohn eines armen Wagenbauers aus dem burgenländischen Rohrau, als Kapellmeister des Fürsten Esterhazy aus, verpflichtet, seine in bitteren Lehr- und Hungerjahren als Wiener Sängerknabe, Gelegenheitsmusiker, Korrepiitor und Vorstadtkapellmeister erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nur in den Dienst seines Brotherrn zu stellen. Allein 169 Trios schrieb er für ihn, war Seiner Durchlaucht mit Diplomatie stets zu

Diensten, seinen Musikern ein verständnisvoller „Papa“ und widmete sich in seiner Freizeit mit Hingabe der Komposition von Symphonien, die bis dato eine Art Openuvertüre waren und von denen er in neuer, echt haydnischer Art der Nachwelt 104 hinterlassen hat. In der Zeit vom Hochbarock bis zu Beethoven bleibt Haydn die bestimmende Kraft im Musikleben. Ihm gelingt die Synthese von kontrapunktischer Strenge und melodischer Leichtigkeit in der Begründung des klassischen Stils.

Dr. U. B.

Zeichen-Aufgabe



Wer bringt es fertig, jede dieser beidenTanten in einem Zuge nachzuzeichnen? Es ist nicht allzu schwer. Versucht es nur ein paarmal, dann wird es euch schon gelingen.

Herzlich Willkommen

In den Vorstandssitzungen im März und April 1959 wurden folgende Aufnahme gesuche bestätigt:

Fußball-Abteilung: Horst Albrecht, Wedau, Ortelsburger Ring 69, Günter Diekmann, Dbg., Dickelsbachstr. 38 (Wiederaufnahme), Walter Dingert, Ruhrort, Landwehrstr. 69 (fr. VfVB. Ruhrort), Dieter van Kempen, Krefeld, Lutherpl. 6 (fr. Bayer Uerdingen), Konrad Loidl, Duisburg, Lotharstr. 106 (fr. F.C. Mett (Schweiz), Heinz-Rüdiger Mozek, Ruhrort, Landwehrstr. 78 (fr. VfVB. Ruhrort), Werner Schappei, Mülheim-Ruhr, Luisental 7 (passiv), Arnold Schulte, Dbg., Gneisenastr. 238 (Wiederaufnahme).

Handball-Abteilung: Friedhelm Eikötter, Wedau, Wedauer Str. 324 (fr. Etus Wedau).

Leichtathletik-Abteilung:

Jack Bötling, Dbg., Wanheimer Str. 74 g (fr. Gymnastikschule Wesel), Heinrich Ellerich, Dbg.-W'ort, Fliederstr. 12 (fr. VfL Bochum), Alfons Gedig, Dbg., Lützwstr. 22, Günther Leist, Huckingen, Angerhauser Str. 47 (fr. TV. Offenbach/M.), Kurt Riebe, Dbg.-Buchholz, Am Hauweg 26, Wolfram Rohrbach, Dbg., Grünstr. 20, (fr. Dbg. Ruderverein), Karl Wilhelm Schmidt, Großen-

baum, Hahnsche Werke, Kurt Schriedels, Dbg.-W'ort, Buchholzstr. 16 (fr. Westende Hamborn).

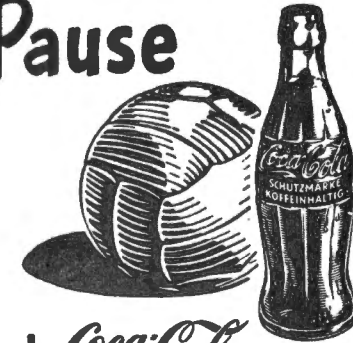
Tennis-Abteilung: Karin Bertram, Duisburg, Nahestr. 34 A, Werner Kammel, Dbg., Heerstr. 150, Jürgen Köppe, Dbg., Wilhelmshöhe 5, (fr. Uhlenhorst Mülheim), Bärbel Kürste, Dbg.-Wedau, Allensteiner Ring 71, Agnes Latterich, Dbg.-W'ort, Nikolai-str. 28, Anita Letzner, Dbg., Kortumstr. 62, Günter und Hildegard Moll, Dbg., Sternbuschweg 24, Hans Hermann Mol-lensiepen, Dbg.-W'ort, Im Schlenk 125 (fr. Esporte C. Pinheiros), Gerhard Sauerbier, Duisburg, Nahestr. 49, Josef Spürck, Buchholz, Sudetenstr. 137, Marianne Schäfer, Dbg.-W'ort, Nikolai-str. 34 (fr. DSV), Hiltraud von der Stein, Rheinhausen, Friedr. Alfres Str. 72, Walter Weger, Mülheim-Speldorf, Duis-burger Str. 475.

Turn-Abteilung: Rolf Beyebach, Duisburg, Lippestr. 16 (fr. Buenos Aires), Artur Döring, Duisburg, Wallstr. 19, Helga Lieske, Wedau, Insterburger Weg 16, Maria Miebach, Großenbaum, Walderbenweg 6, Erika Raabe, Duis-burg, Ruhrorter Str. 30, Erna Stang, Duisburg, Oststr. 128, Wilma Thiel, Wedau, Am See 46, Gisela Vornweg, Kasslerfeld, Gablenzstr. 1.

Wassersport-Abteilung:

Friedrich Bücher, Dbg.-W'ort, Bodel-schwingstr. 20 (Wiederaufnahme), Henning Brust, Dbg.-W'ort, Diepen-brocker Weg 12 (fr. MTV Lüneburg), Ingrid Hartmann, Duisburg, Kruppstr. 30a (fr. Turngem. Herford).

Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
das tut gut!

DRUCKSACHEN FÜR INDUSTRIE,
HANDEL, HANDWERK, GEWERBE
UND PRIVATE

DUISBURG, AVERDUNKSTRASSE 29

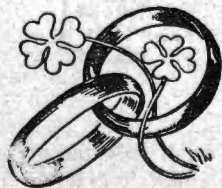
OTTO HECKER

RUF 3 06 34

KRANZ- UND BLUMENBINDEREI
FLEUROP-Blumenspenden-Vermittlung

Blumen-Schneiders

Duisburg · Königstr., an der Hauptpost
Fernruf 35070
jetzt auch Mülheimer Straße 166-168
Fernruf 3 65 94



D

ie

*Brücke zum
guten Einkauf
führt
mit Sicherheit
zu*

Fahning

®

DAS KAUFHAUS AN DER BEEKSTRASSE
IN DUISBURG

Zahlungs-Erleichterung durch eigenes Kredit-Büro

